

## Sitzung Pastoralausschuss

**Ort: Zu den hl. Zwölf Aposteln**

**21. November 2017**

**Beginn: 19:30 Uhr**

**Ende: 21:30 Uhr**

### Teilnehmer:

Herr Marvin Beese	Msgr. Dr. Karl-Heinz Hoefs	Frau Christine Köble
Herr Frank-Peter Bitter	Kpl. Bernhard Holl	Herr Michal Lencz
Frau Gabriele Bühler	Frau Luzia Hömberg	Pfr. Carl-Heinz Mertz
Frau Susanne Eberle	Frau Uta Jürgens	Frau Bettina Schade
P. Wolfgang Felber	Frau Andrea-Maria Kaiser	Frau Verena Schur
Frau Kerstin Fenski	Herr Wolfgang Kaiser	Frau Andrea Severin
Herr Marc Franke	Herr Andreas Klose	Herr Jens-Peter Zimmermann
Herr Daniel Herrmann	Frau Susanne Klose	

Gast: Herr Benedikt Zimmermann (Pastoralassistent)

Protokoll: Herr Johannes Winzek

Pfr. Mertz begrüßt die Mitglieder des Pastoralausschusses und eröffnet die Sitzung. Frau Hömberg nimmt die Vorstellung der Tagesordnung sowie den Ablauf der Sitzung vor.

### TOP 1: Geistlicher Impuls und Vorstellung des Ortes

Herr Klose stellt kurz die Kirche vor, ihre durch die Nachkriegszeit geprägte Schlichtheit sowie die acht Jahre nach Einweihung der Kirche vorgenommene Darstellung der zwölf Apostel an den zwei Holzbalken.

### TOP 2: Informationen zum Stand und zu unseren Aufgaben in der Entwicklungsphase

Zum ersten Mal anwesend sind Frau Schur (Vertreterin der kath. Schulen), Herr Beese (Vertreter der Jugend) und Herr Bitter (Stellvertreter von P. Wolfgang Felber, PA Mitglied für den Bereich Krankenhausseelsorge). Frau Schur hat ihre Elternzeit beendet und wir nun als Vertreterin der katholischen Schulen fungieren (Frau Porsch bleibt ihre Stellvertretung). Herr Bitter weist auf die Kapelle im Charité Campus Benjamin Franklin hin. Diese ist auch außerhalb von Veranstaltungen von 8:00 bis 20:00 Uhr geöffnet. Heilige Messe ist jeden Sonntag um 17.00 Uhr.

Pfr. Mertz informiert über die bereits stattgefundenen Veranstaltungen im Pastoralen Raum Berliner Südwesten:

- Vortrag Prof. Biesinger in der Kath. Schule St. Ursula („Kinder nicht um Gott betrügen“) – 10. Oktober 2017
- regelmäßige Jugendmesse mit Lobpreis „Praise & Pray“ in St. Otto (mit Diözesanjugendseelsorger Pfr. Ulrich Kotzur)
- verbindungsöffentlicher Vortrag in der KDStV Borusso-Saxonia („Communio-Ekklesiopraxis: Pastorale Räume in der Spannung zwischen Gott und Mensch“) – 16. November 2017
- von Kpl. Holl veranstaltetes Fußballturnier der Ministranten im Pastoralen Raum

An unseren Pastoralen Raum angrenzende sind folgende neue Pastorale Räume gegründet worden:

- Pastoraler Raum Berlin Steglitz-Lankwitz-Dahlem (Maria Rosenkranzkönigin, St. Benedikt)
- Pastoraler Raum Lankwitz-Marienfelde (Mater Dolorosa, Vom Guten Hirten)
- Pastoraler Raum Potsdam-Michendorf (St. Peter und Paul, St. Antonius, St. Cäcilia)

Am 10. Oktober 2017 fand die erste Dienstbesprechung der Leiter der Pastoralen Räume, Erzbischof Koch sowie Vertretern des Ordinariats und der Caritas statt. Informationen zu dieser Veranstaltung sowie gesamten Thematik „Wo Glauben Raum gewinnt“ sind auf der Internetseite des Erzbistums zu finden ([www.erzbistumberlin.de](http://www.erzbistumberlin.de)).

Das zu erstellende Pastoralkonzept soll das Leben der Kirche in der zukünftigen Pfarrei darstellen. Der bereits versendete „Leitfaden Pastoralkonzept“ gibt hierfür Hilfestellungen. Im Fokus stehen die Pfarrgemeinden, die Orte kirchlichen Lebens sowie der Grundgedanke des Erzbistums. Für das Gemeindeleben sind der Informationsaustausch und die Auskunftsfähigkeit gegenüber Dritten von wichtiger Bedeutung; Gemeinde hat immer aus den drei Grundbestandteilen (Liturgie, Diakonie und Glaubensweitergabe) zu bestehen; kein einzelner Teil bildet für sich eine kirchliche Gemeinde.

Die Erstellung des Pastoralkonzeptes hat auch die sich momentan abzeichnende personelle Entwicklung der Priester und pastoralen und seelsorgerischen Mitarbeiter zu berücksichtigen. Das Pastoralkonzept soll ferner eine Vision entwickeln „Wo stehen wir in zehn Jahren“ und fortwährend prüfen, ob die gesteckten Ziele erreicht werden.

Dem Pastoralausschuss fällt die entscheidende Rolle hierbei zu, da nur dieses Gremium den Prozess gemeinsam erarbeitet, Schwerpunkte festlegt und verabschiedet.

### **TOP 3: Kirche mitten unter den Menschen**

Herr Herrmann erläutert zum Vortrag der vergangenen Sitzung vom 11. September 2017 „Unser Sozialraum im Berliner Südwesten“ acht Thesen:

1. wir sind wohlhabend
2. wir haben viel Wohnraum
3. wir überaltern (50 plus)
4. wir werden nicht mehr
5. wir sind kieztreu (zu 50%)
6. wir sind kaum interkulturell (gewesen) mit der Anmerkung, dass die Daten die Entwicklung der Flüchtlingssituation und die sich daraus ergebene positive Veränderung unberücksichtigt gelassen hat
7. wir sind Berlins Glaubensfeste
8. wir haben Kinder (die aus dem Gröbsten raus sind); Anregung Jugendtreff

Des Weiteren berichtet Herr Herrmann aus dem Vortrag in der KDStV Borusso-Saxonia: Die Dissertation von Herrn Kießig stellt bei der Erstellung des Pastoralkonzeptes für einen funktionierenden Pastoralen Raum die Stärkung der Ortsgemeinschaften in den Mittelpunkt. Wie eng hierbei Seelsorge und Pastoral verknüpft sein müssen, ist zu diskutieren.

Im Anschluss moderiert Herr Benedikt Zimmermann das Thema „Kirche mitten unter den Menschen: Entdecken, was da ist!“. Pfarreien und Orte kirchlichen Lebens sollen bei der Planung und Koordination ihres örtlichen sozialen Engagements Unterstützung finden. Ziel sind die Förderung sozialräumlichen Denkens und Handelns im Pastoralen Raum und die Vernetzung von Kirchengemeinden und Orten kirchlichen Lebens.

Jeweils zwei Mitglieder des Pastoralausschusses sitzen sich in zwei Stuhlreihen gegenüber. Es erfolgt ein „Speed-Dating“ mit folgenden Fragen:

**Der Fragenkatalog wurde bei Herrn B. Zimmermann angefordert und wird nach Vorliegen an dieser Stelle eingefügt!**

Im Ergebnis wird zusammengetragen, was zum Gelingen beiträgt:

- Offenheit – sozial und mobil
- Jugend und Senioren
- Beheimatung in einzelnen Gemeinden
- guter Wille und Teamwork
- Zuhören und gegenseitiges Vertrauen
- Neugier auf Orte kirchlichen Lebens
- vernetzte Kommunikation
- Aushalten von „Sterben“ lassen / können
- Mut, Althergebrachtes zu analysieren ggf. anzugeben
- Ausprobieren
- **Wissen voneinander und umeinander**

Zum letztgenannten Aspekt wird u.a. das von Herrn Zimmermann erläuterte Spiel „Hol die Katze aus dem Sack“ näher betrachtet: Haben wir alle Orte kirchlichen Lebens und alle Beteiligten im Blick? Das Spiel bietet eine Entdeckungstour der besonderen Art: Wo sind die karitativen Orte in der direkten Umgebung? Was gibt es neben Liturgie und Verkündigung an Diakonischem in einem Pastoralen Raum?

Ferner wird eine Radtour durch den Pastoralen Raum, in Anlehnung an die Tour des Pastoralen Raums Neukölln Süd vorgeschlagen.

Als Vereinbarung für die kommenden Schritte wird Nachstehendes festgehalten:

- mehr voneinander wissen
- Ziele setzen
- Vorstellung der Orte kirchlichen Lebens
- Informationen zum Bezirk
- Angebot von Herrn J. Zimmermann, die Sitzung im März 2018 in den Räumen der Caritas Suchtberatung vorzunehmen
- Angebot von Herrn B. Zimmermann, dass v.g. Spiel in einem gesonderten Termin vorzunehmen

#### **TOP 4: Verschiedenes**

Die Vertreter der Jugend können aus zeitlichen Gründen eine Beteiligung an der Steuerungsgruppe nicht ermöglichen. Für ihren Einsatz am Pastoralausschuss wird den beiden Vertretern der Jugend gedankt.

Der Pastoralausschuss spricht sich mehrheitlich für die Durchführung des v.g. Spiels an einem gesonderten Abendtermin außerhalb des Wochenendes für ca. 2,5 Stunden aus.

Herr Lencz bietet an, die Durchführung einer Sitzung des Pastoralausschusses in den Räumen des Stiftungsgebäudes in Verbindung mit der Nutzung des Pfarrsaals von Herz Jesu zu ermöglichen.

Der Pastoralausschuss schließt die Sitzung mit dem Lied „Herr, erwecke deine Kirche“ und dem Vaterunser im Kirchenraum.

Berlin,

gez. Pfr. Mertz

---

Leiter – Pfr. Mertz

gez. Winzek

---

Protokoll – Hr. Winzek